

Enge Zusammenarbeit mit „Zycie Partii“

(NW) Vom 9. bis 12. Juni 1985 weilte eine Delegation der Zeitschrift „Neuer Weg“ unter Leitung des Chefredakteurs, Genossen Werner Scholz, Mitglied der Zentralen Revisionskommission der SED, beim Bruderorgan „Zycie Partii“ in Warschau. Im Mittelpunkt des Erfahrungsaustausches mit dem Redaktionskollegium dieser Zeitschrift standen die Beiträge der beiden Organe zur Vorbereitung der bevorstehenden Parteitage der SED und der PVAP. Zwischen den Redaktionen wurde vereinbart, die Zusammenarbeit zu intensivieren. Die Zeitschriften werden vor allem darüber berichten, wie mit den Parteiwahlen die Kampfkraft der Grundorganisationen und die Aktivität der Kommunisten erhöht werden. Außerdem wollen sie den Grundorganisationen bei der Verstärkung ihrer ideologischen Wirksamkeit noch besser helfen.

In nächster Zeit werden sich die Bruderredaktionen besonders bei der Veröffentlichung von Beiträgen zur Vorbereitung des X. Parteitages der PVAP und des XI. Parteitages der SED unterstützen. Darüber führten die Delegationen in der Redaktion „Zycie Partii“, im Wojewodschaftskomitee Bialystok der PVAP sowie in Grundorganisationen dieser Wojewodschaft zahlreiche Gespräche. Zum Abschluß ihres Aufenthaltes wurden die Mitarbeiter der Zeitschrift „Neuer Weg“ im Zentralkomitee der PVAP vom Genossen

Włodzimierz Mokrzyński, Kandidat des Politbüros und Sekretär des ZK der PVAP, empfangen.

Genosse Mokrzyński informierte die Abordnung der Redaktion „Neuer Weg“ über den Inhalt der 20. Tagung des Zentralkomitees der PVAP, die am 12. Juni begann. Wie inzwischen die Tagespresse berichtete, hat das Zentralkomitee der PVAP be-

schlossen, den X. Parteitag der PVAP für das II. Quartal 1986 einzuberufen. Das Politbüro wurde beauftragt, mit den Vorbereitungen zu beginnen und auf einer der nächsten Plenarsitzungen des ZK die programmatischen und organisatorischen Orientierungen des X. Parteitages darzulegen. Außerdem faßte das ZK Beschlüsse über die Erhöhung der Wirksamkeit der politisch-organisatorischen Tätigkeit der Partei sowie zu den Sejm-Wahlen im Herbst dieses Jahres.

Der PVAP gehören 2,112 Millionen Mitglieder an

Der PVAP gehören gegenwärtig 2,112 Millionen Mitglieder an (zur Zeit des VIII. Parteitages im Februar 1980 hatte die Partei über 3 Millionen Mitglieder). In der Wojewodschaft Bialystok, so erfuhr die Delegation, wurde die Kampfkraft der Parteiorganisation gestärkt. Die Parteiorganisation der Stadt Hajnowka zum Beispiel, einem Arbeiterzentrum mit einem großen Holzverarbeitungsbetrieb, ist durch die Aufnahme von Arbeitern und Jugendlichen vergrößert worden. In der Staatlichen Maschinenstation Siemiatycze gehören 20 Prozent der Werktätigen der PVAP an. Der 1. Sekretär des Wojewodschaftskomitees konnte darauf verweisen, daß die Disziplin in den Grundorganisationen erhöht wurde. 90 Prozent der Grundorganisationen führen regelmäßig ihre Mitgliederversammlungen durch und haben die Parteischulung organisiert.

Unter der Losung „Die Bedürfnisse des Volkes sind das Programm der Partei“ verstärkt die Parteiorganisation der Wojewodschaft ihren Einfluß unter den Werktätigen und festigt das Vertrauen der Bevölkerung zur Partei. Mit viel Energie bemüht sie sich darum, ihren Einfluß auf die Jugend zu erweitern. Der Sekre-

Der Kandidat des Politbüros wies darauf hin, daß gegenwärtig ein neues Parteiprogramm vorbereitet wird. Die Wahlen zum Sejm, so hob er hervor, erfordern von allen Grundorganisationen ein Maximum an Anstrengungen in der politisch-propagandistischen Arbeit. Im neuen Fünfjahrplan, der in der Wahlkampagne und bei der Vorbereitung des X. Parteitages breit diskutiert wird, gehe es um die Beschleunigung der ökonomischen Entwicklung und des technischen Fortschritts.

tär des Wojewodschaftskomitees hob hervor, daß der Jugendaustausch mit der DDR der PVAP hilft, die Jugend im sozialistischen Sinne zu erziehen.

In der Wojewodschaft gehören über 50 Prozent der Werktätigen der Gewerkschaft an. Die Lage ist aber sehr differenziert. Die Genossen wirken darauf ein, daß die Gewerkschaft unter den Arbeitern und Angestellten eine größere Anziehungskraft erhält. Sie begrüßen es, daß die Gewerkschaft im neuen Gesetz über die Gewerkschaften mehr Rechte beim Einsatz der Betriebsfonds, bei der Vergabe von Wohnungen, bei der Sozialversicherung, bei der Vertretung der Interessen der Belegschaft und bei der Organisation des sozialistischen Wettbewerbs erhalten soll.

Die Zeitschrift „Zycie Partii“ hilft den Parteiorganisationen mit Beiträgen über die politischen Führung ökonomischer Prozesse. Sie hebt insbesondere die Vorbildrolle der Kommunisten hervor und unterstützt die Grundorganisationen bei der Durchsetzung der Leninschen Normen des Parteilebens. Sie zeigt an guten Beispielen, wie in der politischen Massenarbeit die Politik des Zentralkomitees der PVAP in den Arbeitskollektiven erläutert wird.